

JGP/R in Müllheim/Wyhl

Eingeladen zu dieser Meisterprüfung für unsere Retriever hatte die LCD-Regionalgruppe Süd-West am 27./28. Okt. 2012. Vier Labrador- sowie ein „Goldengespann“ sind dieser Einladung ins sonnige Markgräflerland gefolgt. Diese Region ist bekannt für seine guten Weine und für seine traumhaft schönen Herbsttage.

Aber manchmal kommt es Anders als man denkt ;-)

Am Samstag gegen 08.30Uhr trafen wir Alle pünktlich beim Treffpunkt an der Hülhelheimer Grillhütte ein. Nach der durchgeführten Richterbesprechung, Begrüßung durch den Obmann Herrn Dietmar Ruppert und anschließender Verlosung der Schweissfährten, ging es direkt los.

Die 400 Meter Schweissfährten waren bereits am Vortage bei schönem, sonnigem Herbst-Wetter von Herrn Ruppert gelegt worden. Kaum war er wieder aus dem Revier kam der Temperatursturz und es hatte begonnen zu schneien!

Als das erste Gespann mit der Riemen-Arbeit begann, es hatte um die Null Grad und leichten Schneefall, war das ganze Revier mit einer geschlossenen Schneedecke überzogen. Schön anzusehen, aber für unser Nervenkostüm nicht hilfreich ;-)

Trotz diesen Wetterkapriolen ... nach dem Verblasen des Rehwildes und dem Überreichen des Bruches war es geschafft, wir waren alle 5 erfolgreich zum Stück gekommen und zwei der Gespanne sogar ohne Abruf!

Weiter ging es nun mit der Freien Verlorensuche im Walde und der Haarwildschleppe. Leider haben wir bei jedem dieser Fächer ein Gespann verloren. 2 Hunde wurden noch bei der fakultativen Fuchsschleppe über 300Meter geprüft. Da diese Hunde beim Raubwild gut durchgearbeitet waren und dies auch sehr gut zeigten, konnten wir nun noch ein Teil der Gehorsamsfächer und darauf folgend die Feldarbeit angehen. Ach ja, mittlerweile hatte es aufgehört zu schneien ...aber nun regnete es!

Die Verlorensuche auf Federwild im Felde unterteilt sich in die Federwildschleppe und das Einweisen auf Federwild. Hierbei wurden 2 Stücke Federwild, für den Hund nicht sichtbar, in einem Senffeld ausgeworfen. Die beiden Stücke wurden so ausgeworfen, dass sie vom Führerstandort aus V-förmig jeweils in einer Entfernung von ca.70Meter lagen. Die Hunde konnten hierbei ihren sehr guten Gehorsam, gepaart mit Eigeninitiative und feinem Naseneinsatz, zeigen. Auch die folgende Federwildschleppe über 200Meter stellte für keinen der 3 verbliebenen Gespanne ein Problem dar und wir konnten die Feldarbeit und den ersten Tag erfolgreich abschließen.

Am Sonntagmorgen ging es bei leichten Minusgraden aber strahlendem Sonnenschein zur Wasserarbeit nach Wyhl. Die Gewässer waren naturbelassen und mit einem großen Schilfgürtel umgeben, ein Traum für die Arbeit mit unseren Retrievern. Nach dem Stöbern ohne Ente und der durchgeführten Überprüfung der Schussfestigkeit folgte die Verlorensuche an diesem deckungsreichen Gewässer. Nachdem diese Fächer in Kürze abgeprüft waren ging es zum Stöbern mit Ente. Alle Hunde zeigten hier die retrievertypischen Eigenschaften, die ausgezeichnete Nase, die besonderen Stärken in der ihm eigenen Wasserfreude sowie den unbedingten Willen auch unter schwierigen

Bedingungen das erlegte oder krank geschossene Niederwild aufzufinden und dem Hundeführer zu zutragen.

Die restlichen Gehorsamsfächer wurden noch abgelegt und die JGP/R konnte mit einem anerkennenden Kompliment der anwesenden Amtsveterinärin abgeschlossen werden.

Im Suchenlokal angekommen, warteten bereits die beiden am Vortag ausgeschiedenen Hundeführerinnen um mit uns die erfolgreiche Prüfung zu feiern. Eine Geste die bei weitem nicht selbstverständlich ist, aber das schöne Miteinander und Füreinander dieser Gruppe widerspiegelte.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Frank Gerber. Er hatte diese Prüfung über beide Tage begleitet, uns im Schneematsch von Aufgabe zu Aufgabe chauffiert und diese hervorragenden Reviere organisiert und für die JGP/R zur Verfügung gestellt.

Ein herzlicher Waidmannsdank gilt natürlich unseren sehr erfahrenen Verbandsrichtern, Herrn Dieter Ruppert (LCD), Herrn Hans Kramer (JGHV) und Herrn Hans Büchele (JGHV), die mit ihrer Erfahrung, ihrer Freundlichkeit und ihrer Ruhe mit Sicherheit zu unserem Erfolg beigetragen und in allen Phasen der Prüfung fair und nachvollziehbar gerichtet hatten.

Horrido

Achim Wernet

Horas vom Hirschthürl	Labrador Retriever	262 Punkte mit I. Ente und Fuchs
Kayleigh Vom Walzenhof	Labrador Retriever	250 Punkte mit I. Ente und Fuchs
Fawnquest Amusing The Duchess	Golden Retriever	230 Punkte mit lebender Ente